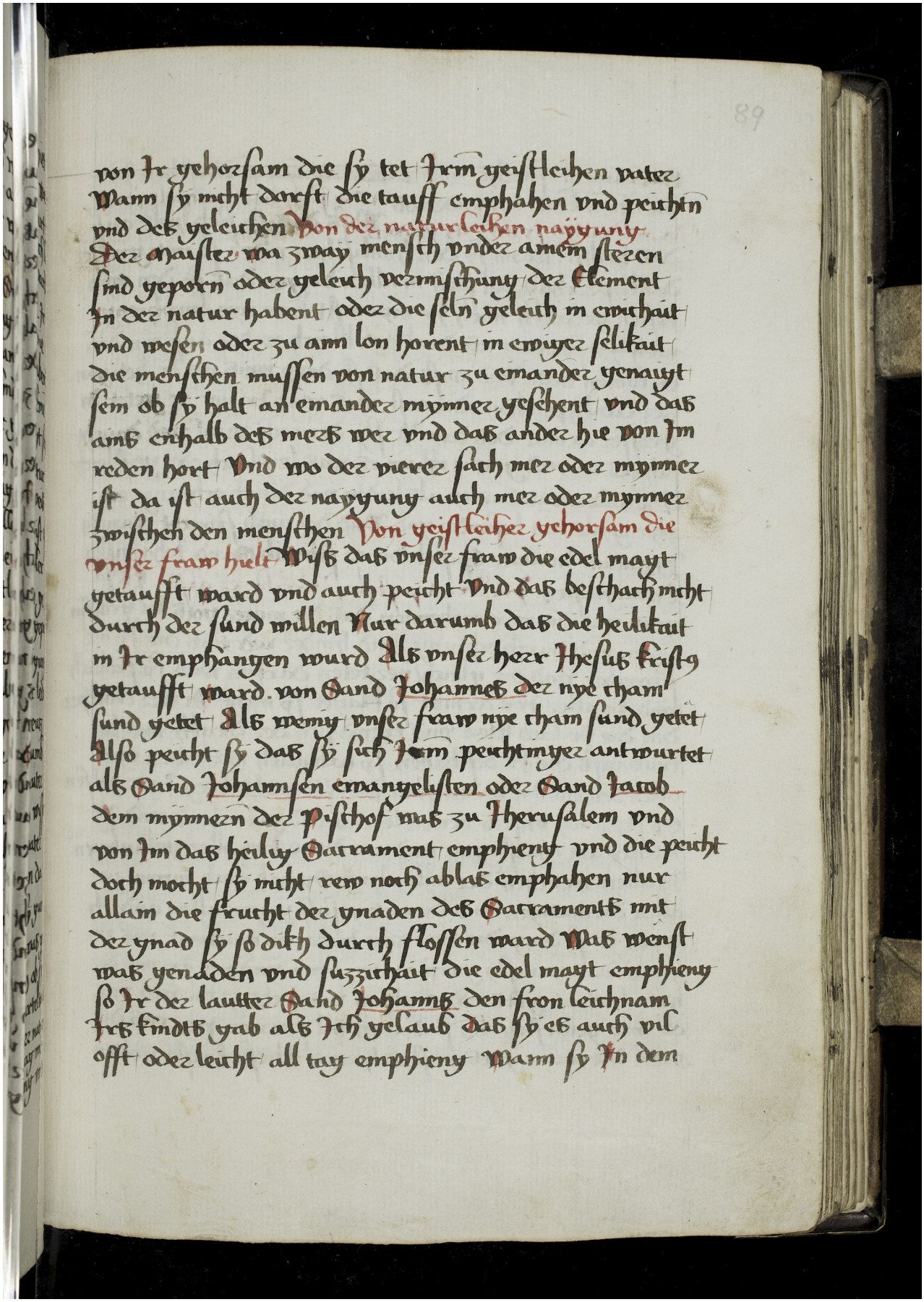
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



89

von Jr yehorsam die sy tet Jrem geistleichen vater
Wann sy mcht dereft die tauff emphahen vnd peichtn
vnd des yeleichen Von der natürleichen nayyung
Der ainsler wa zway mensch vnder ainem slezen
sind yeporen oder yeleich vermischung der element
In der natur habent oder die seln yeleich in eruchait
vnd wesen oder zu ain lon horent in eruyer selikait
die menschen mussen von natur zu emander yenayt
sein ob sy halt an emander mynner yeschent vnd das
ains enhalb des mers wer vnd das ander hie von Jm
reden hort Vnd wo der vierer sach mer oder mynner
ist da ist auch der nayyung auch mer oder mynner
zwischen den menschen Von geistleicher yehorsam die
vnser fraw helt Wiss das vnser fraw die edel mayt
yetaufft ward vnd auch peicht Vnd das beschach mcht
durch der sund willen Nur darumb das die heilikait
in Jr emphangen wurd Als vnser herr Jhesus krist
yetaufft ward. von Sand Johannes der nye cham
sund yeiet Als weny vnser fraw nye cham sund yeiet
Also peicht sy das sy sich Jrem peichtuyer antwurtet
als Sand Johannsen emangelisten oder Sand Jacob
dem mynnern der posthof was zu Jherusalem vnd
von Jm das heilig Sacrament emphieng vnd die peicht
doch mocht sy mcht rew noch ablas emphahen nur
allain die frucht der ynaden des Sacraments mit
der ynad sy so dikh durch flossen ward Was wenst
was yenaden vnd suzzikait die edel mayt emphieng
so Jr der lauter Sand Johanns den fron leichnam
Jres kindts yab als Jch yelaub das sy es auch vil
offt oder leicht all tay emphieng Wann sy Jn den